

Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Tageblatt für Hohndorf, Ködlich, Bernsdorf, Kisdorf, St. Egidien, Heinrichsdorf, Marienan, Reudorf, Detmannsdorf, Wüllen St. Nicola, St. Jacob, St. Micheln, Stangendorf, Thurm, Niedermüllen, Kuchschwappel und Lischheim

Amtsblatt für das Agl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Älteste Zeitung im Königlichen Amtsgerichtsbezirk

Nr. 117

Verbreiteste Zeitung im Amtsgerichtsbezirk

59. Jahrgang.
Sonntag, den 23. Mai

Haupt-Vertriebsorgan im Amtsgerichtsbezirk

1909

Dieses Blatt erscheint täglich außer Sonn- und Festtags nachmittags für den folgenden Tag. — Vierteljährlicher Bezugspreis: 1 Mk. 50 Pfg., durch die Post bezogen 1 Mk. 75 Pfg. — Einzelne Nummern 10 Pfg. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Bismarckstraße Nr. 6b, alle Kaiserlichen Postämter, Postboten, sowie die Austräger entgegen. — Inserate werden die fünfspaltige Grundzeile mit 10, für answärtige Inserenten mit 15 Pfg. berechnet. — Kleinanzeigen 30 Pfg. — Am amtlichen Teile kostet die zweispaltige Zeile 30 Pfg. — Inseraten-Annahme täglich bis spätestens vormittags 10 Uhr. — Telegramm-Adresse: T a g e b l a t t.

Am 25. d. Mts. nachmittags 2 Uhr soll im Saale des **Palais „zum goldenen Helm“** in Lichtenstein zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs ein

Festmahl

veranstaltet werden, wozu alle patriotisch gesinnten Männer aus Lichtenstein, Gallenberg und Umgegend hierdurch mit der Bitte um zahlreiche Beteiligung herzlich eingeladen werden.

Für die Teilnehmer liegt bis zum 23. Mai abends 8 Uhr eine Liste im „**Goldenen Helm**“ aus. — Der Preis des trockenen Gedeckes einschließlich des Beitrags für Musik, Schmückung usw. beträgt 3 Mark.

Der Festausflug.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs

findet **Dienstag**, den 25. Mai **vorm. 9 Uhr** ein **öffentlicher Schulaktus**

statt, wozu alle Freunde der Schule hierdurch eingeladen werden.
Lichtenstein, den 22. Mai 1909.

Das Lehrerkollegium.
Schuldirektor.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs

findet im Seminar **Dienstag**, den 25. Mai, **vormittags 10 Uhr** ein **öffentlicher Festaktus**

statt. Zur Teilnahme an demselben ladet hierdurch ergebenst ein
Gallenberg, den 22. Mai 1909.

Die Seminardirektion.

Schule zu Hohndorf.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs findet **Dienstag**, den 25. Mai **vormittags 9 Uhr** öffentlicher

Festaktus

in der Aula der Schule statt. Zur Teilnahme an demselben ladet hierdurch höflichst ein
Hohndorf, am 22. Mai 1909.

Die Schuldirektion. Großer.

Der am Himmelfahrtstage vermutlich durch die Fahrlässigkeit eines Spaziergängers verursachte Waldbrand im Rumpswalde gibt der unterzeichneten Forstverwaltung Veranlassung in Erinnerung zu bringen, daß in den Gräflich Schönburgischen Waldungen das **Verlassen der Wege und Betreten der Bestände**, sowie bei trockener Witterung das **Rauchen im Walde verboten** ist. Das Forstpersonal hat strenge Befehl, jede diesem Verbot zuwiderhandelnde Person unmissverständlich zur Bestrafung anzuzeigen.
Gräflich Schönburgische Forstverwaltung Glauchau, den 21. Mai 1909.

Das Wichtigste.

- * Das Reichsfinanzamt arbeitet an einer Denkschrift über die Grundvermögenssteuer.
- * Die oldenburgische Regierung hat dem vom Landtag angenommenen Schulgesetz die Genehmigung versagt.
- * Der Kaubanfall auf den Geldbrichtträger Eulenburg und aller Wahrscheinlichkeit nach auch der Ueberfall auf die Witwe Rejabe in Berlin haben eine überraschende Aufklärung gefunden. Die Verbrecher wurden von verschiedenen Tätern auf Anstiften des Handlungsgehilfen Kaiser verhaftet.
- * Der zur Unterstützung der ausländischen Postbeamten in Paris proklamirte allgemeine Arbeitstreik hat bisher so gut wie gar keinen Erfolg gehabt.
- * In dem ungarischen Dorfe Bazaros-Dombo wütet eine große Feuersbrunst. Bisher sind zwei Kirchen, das Schulhaus, sowie 104 Wohnhäuser mit ihren Nebengebäuden vernichtet. Tümi Personen wurden schwer verletzt.

Deutsches Reich

Berlin. Die konservativen Besitzsteuer angenommen. In der Finanzkommission des Reichstages wurden gestern in der Spezialberatung des konservativen Antrages auf Besteuerung der Wertpapiere, sowie des Umsatzes und Wertzuwachses von Immobilien alle wesentlichen Bestimmungen von der Rechten und dem Zentrum gegen die Linke angenommen. Die Liberalen lehnten sachliche Erörterungen ab, weil sie auch die jetzigen konservativen Besitzsteuervorschläge nur als ein unverbindliches Zwischenstadium in der Lebensgeschichte der Finanzreform betrachten. — (Ueberfall.) In der Nacht zum Sonntag sind Postboten des deutschen und französischen Postamtes zwischen Rabat und Casablanca von Wegelagerern aus Fedala und Buznita angegriffen und aller Postfächer beraubt worden. Wie ein französisches Blatt aus Mogador berichtet, bestaunt sich die Gefangenahme zweier deutscher Ingenieure. Der Sultan entsandte Truppen zu ihrer Befreiung. — (Dementi.) Der Lokalanzeiger schreibt: Klätter in Italien wissen von angeblichen deutschen Intrigen in Abessinien zu melden, wonach die abessinische Regierung mit Einverständnis der deutschen Gesandtschaft geheime Verhandlungen mit dem Nullah zwecks Erlangung eines Basenplatzes an der Somali-Küste führe. Wir werden an hiesiger zuständiger Stelle er-

mächtigt, diese Meldung von Anfang bis zu Ende als erfunden zu bezeichnen.

— (Der deutsch-amerikanische Handel.) Bei dem Jahresessen des Nationalen Fabrikantenverbandes in New York gab der dortige deutsche Botschafter Graf Bernstorff der Hoffnung Ausdruck, daß Deutschland und Amerika einen neuen Handelsvertrag abschließen würden und erklärte, welche Vorteile die Gemeinschaft im internationalen Handel habe. Jede Nation habe einen Ueberfluß von Produkten, der durch einen reziproken Handelsvertrag günstig verwertet werden könne. Augenblicklich aber sei es mit dem Handel zwischen Amerika und Deutschland sehr einseitig bestellt, da Deutschland 15 Prozent seines Imports von Amerika beziehe, dieses aber nur 9 Prozent seines Imports von Deutschland nehme. Kongressmitglied Fowler, der dem Botschafter als Redner folgte, knüpfte an dessen Worte an und meinte, ein Handelsvertrag in Bernstorffs Sinne könne eine teure Sache werden. Es sei besser, der heimatischen Markt, der hundert Milliarden Mark wert sei, zu pflegen, als sich um einen Anteil an einem fremden Markt, der nicht die Hälfte so wertvoll sei, zu bewerben. Die Londoner Korinna Post freut sich, mitteilen zu können, daß Graf Bernstorff, „der seine Zeit damit verbringe, herumzureisen und für die Vorteile der Gemeinschaft im internationalen Handel zu agitieren“, eine etwas spitzige Antwort erhalten habe.

— (Der Präsident der Columbia-Universität über die Hezekien Englands gegen Deutschland.) Der Präsident der Columbia-Universität, Butler, eröffnete gestern die jährliche Mohant-Konferenz für internationale Arbitration und führte in längerer Ansprache aus: Englands Verdächtigungen gegen Deutschland seien ein unvernünftiger Leidenschaftsausbruch infolge einer Verschiebung in der Position der beiden wichtigen Nationen, die durch wirtschaftliche und intellektuelle Gründe bedingt werde. Deutschlands Bedeutung nehme ständig zu. Englands Vorrang nehme ab. In diesen Gründen liegt aber keineswegs eine Herausforderung zum Kriege, Deutschland sei jetzt der Lehrmeister der ganzen Welt auf dem Gebiete des Handels und der Industrie. Er frage, worauf England seine Annahme stütze, daß Deutschland seine Flotte gegen England baue. Es sei die Pflicht der Freunde Englands, den Engländern das Vernünftige ihrer Haltung gegen Deutschland vorzuhalten. England sei der aggressivste Teil und müsse seine Haltung ändern, ehe ein weiterer Fortschritt in der Sicherung des Weltfriedens erfolgen könne. England müsse

in seinem eigenen Interesse Deutschland besser kennen lernen und von ihm lernen. Englands Zweimächte-Standard sei einzig gegen Deutschland gerichtet. Es sollte die Torheit hervorgehoben werden, welche darin liege, daß man irgend einem Elemente in beiden Ländern gestattete, Zwietracht zu säen.

Aus Nah und Fern.

Lichtenstein, den 22. Mai 1909.

- * Die Wettervorhersage für morgen lautet: Südwestwinde, veränderlich, warm, Neigung zu Gewittern.
- * Stadtbad: Wasserwärme heute: 15° R.
- * Der Verschönerungsverein hat in nur neun Arbeitstagen auf dem Obermüllerberge unter teilweiser Benutzung des unteren Köhstwegs einen 385 Meter langen, sehr bequemem und ausgiebig breiten Weg für die Spaziergänger herstellen lassen. Man kann nunmehr von dem Ende der Reichgasse auf schön gebahntem, schattigem und hübsche Fernsichten bietendem Wege bis auf den von Zandels Garten herabkommenden, unmittelbar zu dem Stadtpark führenden Weg gelangen. Die gesamten Kosten der Herstellung dieser Strecke einschließlich des Aufwandes für die Errichtung der 27 Stufen am Aufgange und der Beschaffung der zur Durchleitung des Wassers erforderlichen Chamottedehnen betragen sich auf rund 175 Mark. Es ist daher dem Verschönerungsverein möglich, für den von ihm freiwilligen Beitrag von 1000 Mark nicht nur weitere Strecken mit guten Wegen versehen, sondern auch Bänke und auf der einen oder anderen Gruppe einen Aussichtspunkt mit einem Unterstand herstellen und andringen zu lassen. Immerhin bietet sich dem Gemeinwohl der Bürgerstadt noch Gelegenheit genug, ihre Interesse für diese in der Entwicklung begriffenen Parkanlagen werkrätig zu zeigen. Auch wäre es sehr zu wünschen, daß immer noch mehr Einwohner unserer Stadt ihren Beitritt zu dem Vereine erklären möchten. Der Jahresbeitrag ist nur 2 Mark. Die schon ausgebauten und noch auszubauenden Wege dürfen aber nur zum Gehen benutzt werden. Das Reiten und das Fahren darauf mit Rindern und dergleichen und das Abweiden von den Wegen ist nicht gestattet.

* Die Gewinnliste der Völkerversächte-Deutschemalotterie ist eingegangen und liegt in unserer Expedition aus.

rends.
ends.
stein.
Ensembles.
1909
Zum 1. Male!
zessin
ans Regler.
Bernhard Kahn
Emmy Waldow.
Fritz Müller.
Mathilde Wolf.
Franz Sorajel.
Albert Meyer.
Lina Helbig.
Carl Suella.
Charlotte Wolf.
Fritz Terpitz.
Alfred Bod.
Louders Palais,
Reville.
Herren Friseur
1. Platz 1.25,
Platz Nr. 1.50.
Arthur
igen
i. Erzgeb.
hemnitz
g erlöste
er
gel
eh einen
gen dies
an
a Eran
ar mittags
verschied
, unsere
gerin
itz
Mal 1909
Kind
n.
3 Uhr